



Jahresbericht Umweltwerkstatt

2023



AMBERG

Inhaltsverzeichnis

1 Umweltwerkstatt	3
1.1 Schwerpunkte und Ziele	3
1.2 Träger und Personelle Besetzung	4
1.3 Ausstattung und Lage	5
2 Angebote der außerschulischen Jugendarbeit	6
2.1 Innerhalb der Ferien	6
Workshop „Fachwerk - Holz und Lehm, eine ideale Kombination	6
Global United Fußballwoche	6
Ferienprogramm – Mythische Welten	6
Fledermaushaus Hohenburg	7
Projekt mit Jugendmigrationsdienst	7
2.2 Außerhalb der Ferien	7
Kindercafé im Juz	7
Juleica-Upload „Zeltlager – und was tun?!“	8
Amberger Kinderfest	8
3 Angebote für Kindergärten und Schulen	9
3.1 Umwelttheater	9
Bientheater – Rettet Mortimer	9
Mülltheater - Freddy Fuchs in der Erfinderwerkstatt	10
3.2 Aktionen für Schulkassen und Kindergärten auf Nachfrage	10
HCA in Sulzbach-Rosenberg	10
GMG in Amberg	10
Waldkindergarten Baumann	11
4 Generationsübergreifende Angebote	12
4.1 Repair-Café	12
4.2 Tauschbörsen	13
Kleidertausch	13
Pflanzentausch	13
4.3 Führungen und Kurse	14
Führungen	14
Kurse	15
5 Netzwerk	16
6 Öffentlichkeitsarbeit	17

Naturparktag.....	17
Klimaschutzwochen	17
Möhrchenheft	17
Projekte für Schulen in Amberg & Amberg-Sulzbach	17
7 Service	18
7.1 Materialverleih.....	18
7.2 Vermietungen	18
8 Impressum	19

1 Umweltwerkstatt

1.1 Schwerpunkte und Ziele

Angesiedelt in der Jugendarbeit gilt es für die Umweltwerkstatt (UWA) außerschulische Jugendbildung anzubieten, mit dem Schwerpunkt naturkundlicher Bildung. Gesetzlich verankert ist dies in § 11 SGB VIII - Jugendarbeit:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,

(...)

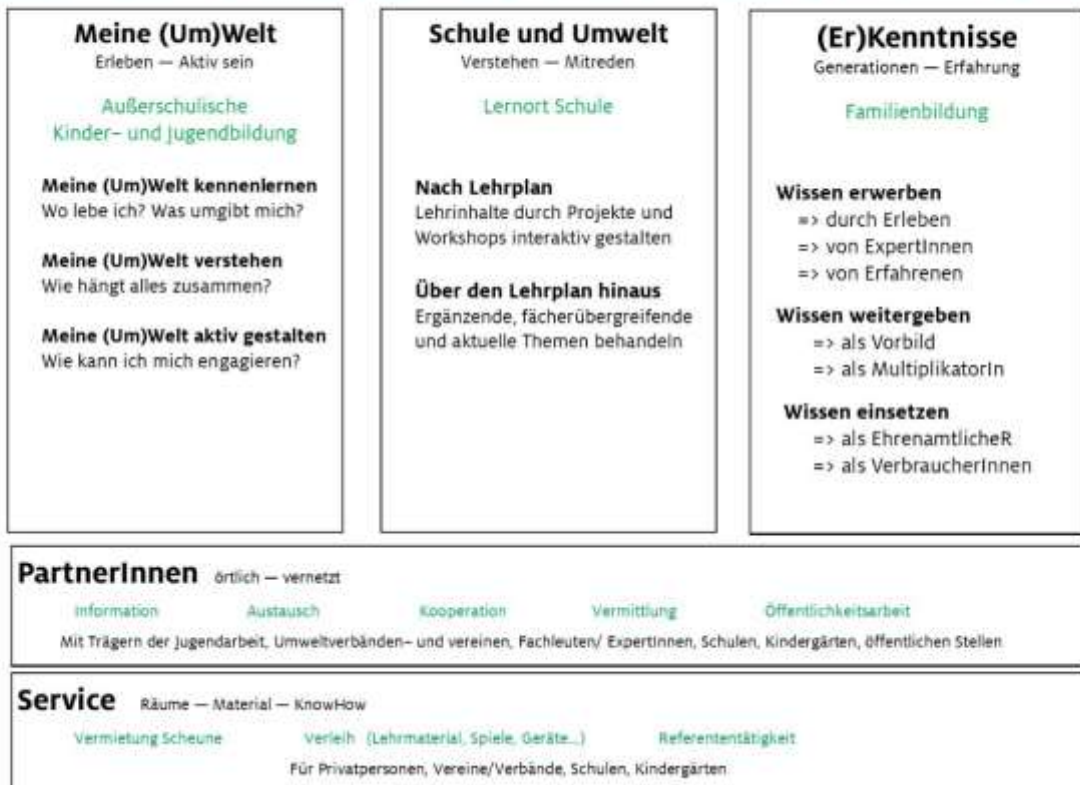
(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Zielgruppe der UWA sind Kinder und Jugendliche bis 27. Jahre. Ihnen soll ein altersgerechter Zugang ermöglicht werden zu verschiedenen Themen, sowie ein Feld für erlebnispädagogische Erfahrungen geschaffen werden. Bei manchen Programmpunkten ist die Alters-Abgrenzung fließend und es können auch Erwachsene teilnehmen. Um etwa Eltern in ihrer Vorbildfunktion zu stärken oder gemeinsame Erlebnisse zu gestalten, die in den Alltag einfließen können.

Über das Jahr verteilt gibt es Angebote für verschiedene Altersgruppen. Ob Aktionstage im Ferienprogramm für Kinder oder kurze Wanderungen durch die Natur für Familien – Ziel ist es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die „Natur vor der Haustüre“ näher zu bringen, Wissen zu vermitteln und Wertschätzung für die Natur zu wecken. Um einen Überblick zu schaffen, kann man die Tätigkeit der Umweltwerkstatt in drei große Säulen zusammenfassen:

Umweltwerkstatt Amberg

Wissensvermittlung und Sensibilisierung in den Bereichen WASSER-LUFT-BODEN, WALD und WIESEN, TIERWELT, KLIMA, NACHHALTIGKEIT



Um das Ganze abzurunden ist ein gutes Netzwerk an Partnerinnen und Partnern aus der Region und dem Umweltbereich unerlässlich. Der Verleih von Materialien und die Vermietung der Umweltscheune ergänzen das Serviceangebot der Umweltwerkstatt.

1.2 Träger und Personelle Besetzung

Die Umweltwerkstatt (4.13.3) gehört zum Referat 4 (Jugend, Senioren und Soziales)/ Jugendamt 4.1/ Sachgebiet Kommunale Jugendarbeit 4.1 der Stadt Amberg.

Bis einschließlich 2022 gehörte die Umweltwerkstatt zwei verschiedenen Ämtern/ Referaten an. Zum Schul- und Sportamt bzgl. Haushaltsangelegenheiten und zum Jugendamt bzgl. den pädagogischen Inhalten. Die historische Zweiteilung wurde nun vereinheitlicht. Seit Januar 2023 ist die Umweltwerkstatt mit allen Belangen beim Jugendamt angesiedelt.

Die Umweltwerkstatt ist derzeit mit einem Umfang von 14,5 Std./Woche mit einer Diplom Pädagogin, Susanne Scheuerer, besetzt.

1.3 Ausstattung und Lage

Das UWA-Büro ist im Gebäude des Jugendzentrums zu finden, da hier das Sachgebiet „Kommunale Jugendarbeit“ u.a. mit Jugendzentrum und Kommunalen Jugendarbeit verortet ist. Eine Lagermöglichkeit steht im Keller zur Verfügung. Des Weiteren gibt es als Veranstaltungsort die Scheune der Umweltwerkstatt auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände. Zwischen Sportpark und Vils befindet sich hier ein eingezäuntes Areal. Neben einer kleinen Holzscheune gibt es sowohl Schotter- als auch Rasenflächen. Als Sitzmöglichkeiten können Stühle, Biertisch-Garnituren und Palettenmöbel genutzt werden. Es ist ein Stromanschluss vorhanden. Die Zisterne kann mit einer solarbetriebenen Pumpe betrieben werden. Im Sommer gibt es außerdem die Möglichkeit Toiletten vor Ort zu nutzen.

In direkter Nachbarschaft befindet sich der Interkulturelle Garten des Malteser Hilfsdienst e.V. und die Bauwagen-Gruppe des Siekids-Kinderhauses. Ein Stück entfernt ist der Amberger Dirtpark sowie das Eisstadion zu finden.

2 Angebote der außerschulischen Jugendarbeit

Hauptzielgruppe der Umweltwerkstatt sind Kinder und Jugendliche. Im Folgenden werden Aktionen und Projekte vorgestellt, bei denen die Umweltwerkstatt direkt in der Organisation oder Durchführung eingebunden ist. Einerseits sind es Angebote innerhalb der bayerischen Schulferien und andererseits Angebote am Wochenende oder Nachmittag nach der Schulzeit.

2.1 Innerhalb der Ferien

Workshop „Fachwerk - Holz und Lehm, eine ideale Kombination

Auf dem Gelände der UWA steht schon seit mehreren Jahren das Gerüst eines „Siedlungshäuschen“. Es entstand 2009 im Rahmen der 975-Jahr-Feier in Amberg um den damaligen Besucherinnen und Besuchern ein Bild davon zu ermöglichen, wie die Menschen im Mittelalter gebaut haben. Nach einiger Vorbereitung und Planung konnte nun 2023 am Häuschen „weiter gebaut“ werden. Mit fachkundiger Unterstützung der Jugendbauhütte Regensburg und einem Referenten für Lehmbygging ging es in den Pfingstferien ans Werk. Der Kurs von 31.5. bis 2.6. war als 3-tägiger-Workshop ausgeschrieben für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten folgende Bereiche kennen lernen und ausprobieren: Mauern mit Lehmsteinen, Kennenlernen von Verputztechniken, Anmischen und Arbeiten mit Naturfarben/ Farbpigmenten. Jeweils von 10 bis 16 Uhr wurde gewerkelt. Das Mittagessen wurde in den Räumen des Jugendzentrums organisiert. Bei den sehr sommerlichen Temperaturen war eine schattige Mittagspause für alle sehr angenehm.



Global United Fußballwoche

Auf Anfrage hin hat sich die Umweltwerkstatt an der in Amberg stattfindenden Fußball-Aktionswoche beteiligt. Neben (Benefiz)-Fußballspielen sollte etwas Nachhaltiges entstehen. Zum Auftakt der Pfingstferien haben daher der Interkulturelle Garten und die UWA am Montag, 5. Juni zusammen den Ferienprogramm punkt „Duftboot“ organisiert. Dabei wurde eines der UWA-Holzkanus mit Erde befüllt und dann zusammen mit den Kindern bepflanzt. Bienenfreundliche Blumen, Duftblüher und für Insekten nützliche Pflanzen wurden von den kleinen Händen in die Erde gesetzt und angegossen. Am Samstag, 10. Juni waren über den Tag verteilt verschiedene Stationen für Kinder und Jugendliche, um sich die Zeit bis zum Fußballspiel am Nachmittag zu vertreiben. Von 10 bis 14 Uhr konnte man u.a. auch die UWA besuchen, den Barfußpfad ausprobieren und sich über Veranstaltungen informieren.



Ferienprogramm – Mythische Welten

Die gemeinsame Ferienaktion von Kommunalen Jugendarbeit Amberg, Jugendzentrum KLÄRWERK und Umweltwerkstatt bekam dieses Jahr ein neues Motto. Ganz im Sinne einer großen Rätselaufgabe tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein in „mythische Welten“. Am Dienstag, 8. August haben

18 Kinder eine Zeitreise in die Welt der Götter und Sagen unternommen. In zwei Kleingruppen ging es quer durchs LGS-Gelände, vorbei an Erdgöttin Demeter (UWA), Wassergott Poseidon (Piratenspielplatz) und noch einigen anderen „Göttern“. Dabei mussten Blitze gesammelt werden. Natürlich gab es zur Stärkung auch ein göttliches Mittagessen. Die UWA hat die Station der Erdgöttin Demeter und die des Götterboten Hermes (JuZ. Garten) betreut.

Fledermaushaus Hohenburg

Am Freitag, 28. Juli fand der beliebte Besuch bei den „Hufis“ statt. Einzige Änderung heuer war die Eigenanreise nach Hohenburg (anstatt der Busfahrt ab Amberg). Bereits kurz nach der Veröffentlichung des Amberger Ferienprogramms im Frühjahr war diese Aktion mit 35 Anmeldungen schnell ausgebucht.

Gegen 18 Uhr trafen die Erwachsenen und Kinder in Hohenburg ein. Als besonderes Highlight wurden zuerst die "Mausohren" ganz oben im Kirchturm besucht. Anschließend ging es in das nur wenige Schritte entfernte Fledermaushaus zur "Großen Hufeisennase". Zum Abschluss saßen Groß und Klein ganz still im Innenhof und beobachteten den abendlichen Ausflug der Fledermäuse.



Gegen 21:45 Uhr traten alle die Heimreise an. Thilo Wiesent (LBV Kreisgruppe Amberg-Sulzbach) und Alexander Gnatz (Fledermaushaus Hohenburg) leiteten die Gruppe durch den Abend, erzählten viele interessante Fakten und standen für Fragen zur Verfügung.

Projekt mit Jugendmigrationsdienst

Der CJD Sulzbach-Rosenberg hat im Rahmen seines Ferienprogramms für einen Workshop bei der UWA angefragt. Ihr Programm „Digital Green Girls“ fand vom 07. – 11.08.2023 statt. Gleich am Montag 7.8. waren 12 Mädchen im Alter von 10-12 Jahren mit ihren beiden Betreuerinnen und einer Praktikantin im Jugendzentrum. Die UWA hatte einen interaktiven Infoteil zum Thema Nachhaltigkeit vorbereitet. Anhand der 17 SDGs (Nachhaltigkeitsziele) und einem Rätselspiel konnte in ca. zwei Stunden ein schöner Einstieg in die Themenwoche gestaltet werden.

2.2 Außerhalb der Ferien

Kindercafé im Juz

Die Umweltwerkstatt ist regelmäßig als Gast im „Kindercafé“ des Offenen Bereichs im Jugendzentrum mit einem Programmpunkt vertreten. Das Kindercafé findet immer mittwochs von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Juz Café statt. Alle sechs bis 12-jährigen können ohne Anmeldung dieses kostenlose Angebot besuchen. Im Programmflyer finden sich abwechselnd Spiele, Action, Kochen oder Kreatives.

Gleich am 25. Januar gestaltete die UWA das Kindercafé. Aus übrigen Zeitungen und einem Stück Papierdraht wurde kleine Aufsteller gebastelt. Von Sternen, Herzen bis zu eigenen Kreationen war alles dabei. Am Mittwoch, 28. Juni lernten die Kinder die „Serviettentechnik“ kennen. Sie



schnitten ausgewählte Motive aus den Servietten und brachten sie mit Bastelkleber auf alte Dachziegel auf. So wurde aus übrigen Baumaterial eine tolle Deko für zu Hause. Bei einer Chaosrallye mit Fragen zum Thema Umwelt konnte am



Mittwoch, 27. September durch Haus und Garten gesaust werden. Zum Jahresende hin wurden am Mittwoch, 13.12.

weihnachtliche Korkentiere gebastelt. Aus Pfeifenputzer-Resten, Korken und Kleber entstanden viele kleine Kunstwerke zum Verschenken. Auch für das nächste Jahr sind bereits wieder UWA-Kindercafés in Planung.

Juleica-Upload „Zeltlager – und was tun?!“

Am Samstag, 6. Mai hatten die katholischen Jugendstellen Amberg und Schwandorf zu einer Juleica-Auffrischung zum Thema Zeltlager eingeladen. Der Aktionstag sollte sowohl mit als auch in der UWA stattfinden. Leider musste aufgrund zu weniger Anmeldungen der Termin abgesagt werden. Für 2024 ist ein Ersatztermin geplant.

Amberger Kinderfest

Am Sonntag, 23. Juli war wieder das große Kinderfest der Kommunalen Jugendarbeit auf dem Landesgartenschauengelände. Es waren bereits ab Beginn sehr viele Besucher und Besucherinnen unterwegs. Der Strom an Kindern, die gerne alle Stände besuchten, riss bis zum Abend nicht ab.



Natürlich wieder dabei und weiter sehr beliebt war der UWA-Barfußpfad. Groß und Klein nutzten die Chance, Socken und Schuhe auszuziehen und den Füßen eine kleine Erholung zu gönnen. Am Stand selbst gab es Informationen zu den nächsten Veranstaltungen und dem Verleih der Umweltwerkstatt. Als Bastelaktion konnte ein „Zwirbel“ gemacht werden. Dünne Papierstreifen wurden an Pappe und Holzstäbchen befestigt. Kurz trocknen lassen, dann kräftig das Stäbchen zwirbeln und die Streifen bewegen sich. Leider meinte es der Wind an diesem Tag zu gut, so dass der schattige Bastelplatz leider bald ohne Pavillon in der Sonne stand.

3 Angebote für Kindergärten und Schulen

Neben den Angeboten für einzelne Kinder bzw. offene Gruppen, hat die Umweltwerkstatt auch Programmpunkte für Kinder im Klassenverband. Seit mehreren Jahren gibt es beispielsweise Umwelttheater für Vorschulgruppen bzw. Grundschulklassen.

Auf Anfrage kann die UWA-Pädagogin auch für bestimmte Themen in die Gruppe bzw. Klasse kommen. Ein Besuch der Kindergarten- bzw. Schulkinder auf dem Gelände der UWA ist natürlich ebenso möglich. Sollte hier ein Programm gewünscht werden, erfolgt im Vorfeld eine Termin- und Themenabsprache. Für Kindergärten und Schulen ist dies ein kostenloses Angebot.

3.1 Umwelttheater

Bientheater – Rettet Mortimer

Aufgrund der großen Nachfrage aus dem letzten Jahr gab es am Mittwoch, 26. April nochmal das Theaterstück „Rettet Mortimer“. Unterstützung in der Organisation und der Finanzierung hatte die UWA hierbei von der Koordinationsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik.



Das Puppentheater von „Urania – Wissen macht Theater“ aus Chemnitz begeistert durch die liebevoll gestalteten Puppen, die Kulisse und den Inhalt. Ein komplexes Thema wie der Zusammenhang eines Ökosystems wird den 5 bis 10 jährigen Kinder anhand des Apfelbaums Mortimer, der Biene Imka und einem anfangs rabiaten Bauern altersgerecht erklärt. Text und Sprache passen die Spielerin und der Spieler an die zuschauende Gruppe an. Da die Kinder auch zum Mitmachen animiert werden und durch Zurufen den Puppen helfen können, ist eine Aufführung bei der Teilnehmerszahl beschränkt. Veranstaltungsort war

diesmal das Ring-Theater in der Innenstadt. Die Vorstellung um 9 Uhr war mit 68 Personen besucht. Um 10:30 Uhr waren 35 Personen in der Vorstellung. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Im Foyer hatte eine Imkerin ihre Sachen aufgebaut. Sie stand den Kindern zwischen den Vorstellungen für Fragen und Erklärungen zur Verfügung. Auch ihr „Werkzeug“ als Imkerin konnte genau betrachtet werden.

Für Donnerstag, 27. April war das Energietheater „Robert macht schlapp“ geplant. Dies musste leider aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Mülltheater - Freddy Fuchs in der Erfinderwerkstatt

Bereits 2019 hatte die Kooperation von städtischer Abfallberatung und Umweltwerkstatt ein größeres Umwelttheater nach Amberg geholt. 2023 sollte es dann am Dienstag, 21. November nochmal so weit sein. Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung wurde das Theaterstück „Freddy Fuchs in der Erfinderwerkstatt“ von der Theatergruppe „Die Kleine Weltbühne“ aus Rödern ins Amberger Congress Centrum (ACC) geholt. Insgesamt 626 Kinder aus Amberger Kindergärten und Schulen konnten verteilt auf zwei Vorstellungen die große Aufregung in der Erfinderwerkstatt miterleben. Die Tiere haben Angst, weil ihr Wald einer Mülldeponie Platz machen soll. Der schlaue Freddy Fuchs besucht deshalb Professor Knödeldaddel und seinen Gehilfen Hubert. Mit tollen Erfindungen aus deren Werkstatt und der Unterstützung der Kinder werden Ideen entwickelt, um Abfall zu vermeiden, zu verringern und zu verwerten. Jonglage, Puppenspiel und Bauchreden machten das Stück zu einem spannenden Abenteuer mit wichtigen Infos für die 5- bis 10-jährigen Zuschauerinnen und Zuschauer.



3.2 Aktionen für Schulkassen und Kindergärten auf Nachfrage

HCA in Sulzbach-Rosenberg

Am Freitag, 14. Juli war die UWA nach Sulzbach-Rosenberg ins Herzog-Christian-August-Gymnasium eingeladen. Dort fand am Vormittag von 8 bis 9:30 Uhr eine interne Fortbildung für die Gruppe der „Energiebeauftragten“ statt. Diese setzt sich aus je zwei Schülerinnen bzw. Schüler pro Klasse zusammen. Ihre Aufgabe ist z.B. die Energieverschwendung im Klassenzimmer zu verhindern. Die UWA-Pädagogin konnte hier zum einen einen Einblick in die Bereiche der UWA geben und zum anderen mit einem „Müllquiz“ einen kleinen Input zum Thema Verschwendung bzw. Vermeidung von Müll geben.

GMG in Amberg

Etwa 33 Schülerinnen und Schüler des Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg kamen am Dienstag, 18. Juli mit ihren Lehrkräften ins Jugendzentrum. Sie sollten einen Einblick erhalten, wie ein Repair-Café funktioniert. Da sich für diesen Vormittag auch drei Reparateure aus den regulären Repair-Café Zeit nehmen konnten, durften auch ein paar defekte Gegenstände mitgebracht werden. Die Achtklässler kamen gegen 9 Uhr im Juz an. Nach einer Begrüßungsrunde und Vorstellung der Reparateure ging die Hälfte der Schülerinnen und Schüler in den Saal. Dort verteilten sie sich auf die drei Reparateure und konnten Fragen stellen, sowie bei einer Reparatur dabei sein. Die andere Hälfte blieb im Außenbereich des Jugendzentrums, wo mit der UWA-Pädagogin ein Umwelt-Quiz gemacht wurde. Anschließend wurden die Gruppen getauscht. Gegen Mittag war Ende und nach einer Feedback-Runde es ging zurück ins Gymnasium.

Waldkindergarten Baumann

Am Freitag, 10. Februar bekam die Umweltwerkstatt Besuch vom Baumann-Waldkindergarten. Gegen 9 Uhr wurde sich im Juz getroffen, um sich nach einer kurzen Vorstellung mit Brotzeit zu stärken und die Toiletten zu nutzen. Anschließend ging es zusammen zum UWA-Gelände. Die kleinen „Waldforscher“ wurden in zwei Kleingruppen geteilt. Eine Hälfte ging mit ihren Betreuerinnen und Betreuern über das LGS-Gelände und gestaltete eine Natur-Postkarte. Die andere Hälfte blieb bei der Scheune und machte ein Baupuzzle und erfüllte die Fühlkästen. Anschließend wurde getauscht. Die 3- bis 6-Jährigen waren mit vollem Eifer dabei und hatten viel Spaß. Gegen 13 Uhr waren alle zurück am Juz, passend zur Abholzeit.

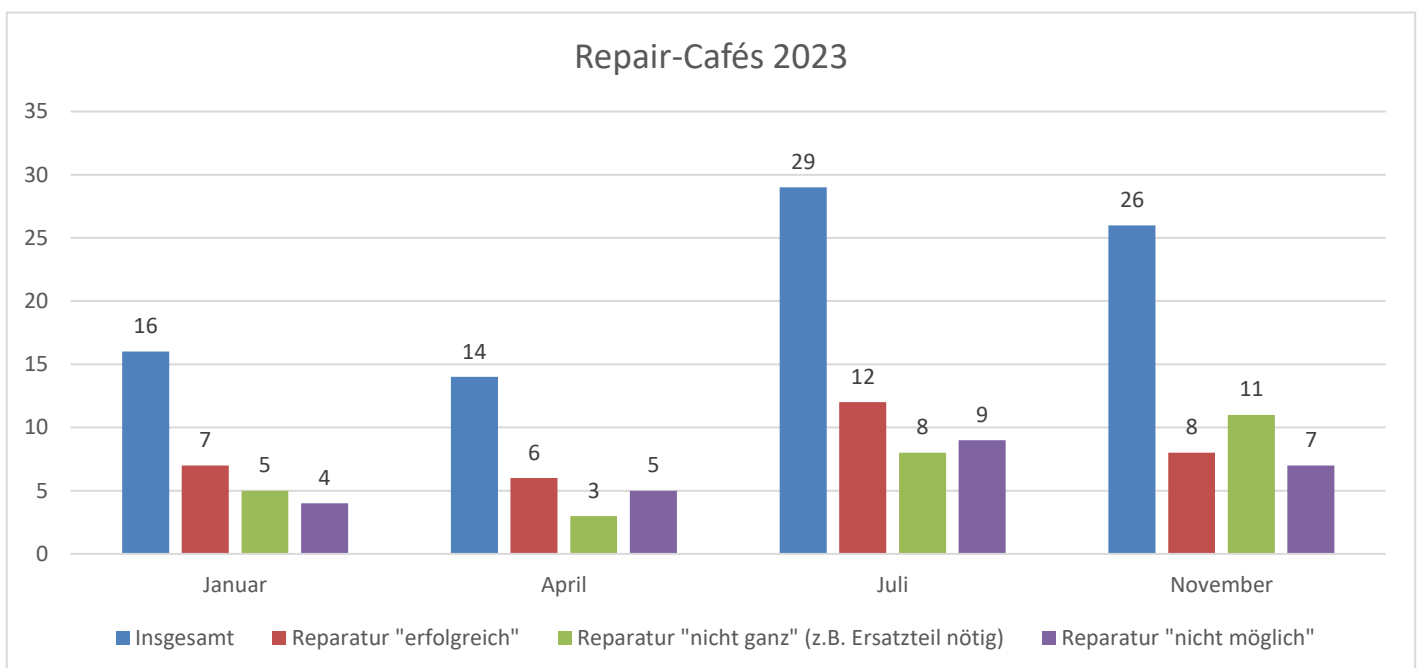
4 Generationsübergreifende Angebote

4.1 Repair-Café

Diese Art „Café“ versucht Nachhaltigkeit zu fördern und gegenseitige Hilfe zu ermöglichen. Menschen mit Expertenwissen aus den Bereichen Elektrik, Elektronik... geben Hilfe zur Selbsthilfe. Sie zeigen anhand kaputter Gegenstände, die die Besucher und Besucherinnen mitbringen, wie man diese manchmal nur kleinen Fehler beheben kann. Es braucht vielleicht keine große Reparatur um ein „Wegwerfen und Neukaufen“ zu vermeiden. Somit werden nicht nur Ressourcen gespart, sondern auch liebgewonnene Gegenstände wieder zum Einsatz gebracht.

Der erste Termin fand gleich am 13. Januar statt. Dieses Repair-Café war noch mit Voranmeldung. Das bedeutet, dass man sich telefonisch oder online vorher mit Name und defekten Gegenstand bei der UWA anmelden musste. Daraufhin bekam man ein Zeitfenster von 60 min zugeteilt (z.B. von 16-17 Uhr) in dem ein Reparatuer zur Verfügung stand. Das Repair-Café am 21. April wurde probeweise ohne Anmeldung gemacht. Zum Einen, da es vor Corona auch immer ohne Anmeldung stattfand. Zum Anderen, weil es in letzter Zeit öfters zu „Leerläufen“ kam. Manchmal hat jemand kurzfristig abgesagt und man konnte nicht schnell genug Ersatz organisieren oder angemeldete Personen sind einfach nicht erschienen. Des Weiteren hat sich herausgestellt, dass ohne Voranmeldung mehrere Reparaturen möglich sind. Denn nicht jedes Gerät benötigt 60 min „Reparaturzeit“. Sobald ein Reparatuer fertig ist, kann der nächste Gegenstand in Augenschein genommen werden. So muss auch ein Reparatuer nicht warten bis beispielsweise der nächste „Termin“ kommt. Um jedoch die dabei entstehende Wartezeit für die Besucherinnen und Besucher zu versüßen gibt es Kaffee und Kuchen, sowie Brezen und Getränke.

Auch die weiteren Repair-Cafés vom 7. Juli und 24. November wurden aufgrund der positiven Erfahrung vom April wieder ohne Anmeldung gemacht. An den insgesamt vier Terminen konnten im ganzen Jahr 85 Reparaturen angeboten werden. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die ehrenamtlichen Reparatuer!



4.2 Tauschbörsen

Nachhaltigkeit wird in verschiedenen Bereichen immer wichtiger. Bei Kleidung erfreuen sich Tauschbörsen immer größerer Beliebtheit. Aber auch bei Pflanzen und Blumen. Um den aktuellen Trends gerecht zu werden, wurden in diesem Jahr versuchsweise auch bei der Umweltwerkstatt Termine zum Tauschen angeboten.

Kleidertausch

Am Sonntag, 7. Mai wurde erstmals zusammen mit der Fairtrade Stadt Amberg eine Kleidertauschbörse organisiert. Im Saal des Jugendzentrums wurde die Kleidung präsentiert, während sich im Cafébereich bei Kaffee und Kuchen gestärkt werden konnte. Wer max. 10 Teile mitbrachte, durfte auch dementsprechende viele Teile wieder mitnehmen.



Für den Samstag, 23. September wurde der Kleidertausch unter das Motto „Kinderkleidung“ in den Größe 104 bis 146 gestellt. Leider war hier der Zuspruch sehr gering. Dies kann auch an den (nach Corona wieder boomenden) zeitgleich stattfindenden Babybasaren liegen. Diese haben mittlerweile neben Babygrößen immer öfter Kleidung bis ins Schulalter im Sortiment.

Pflanzentausch

Am Samstag, 13. Mai fand die erste Pflanzentauschbörse auf dem Gelände der UWA statt. Zusammen mit dem Team des Interkulturellen Garten der Malteser und dem Nachhaltigkeitsstammtisch wurde diese geplant und organisiert. Bei Kaffee und Kuchen konnten alle Interessierten Pflanzen, Setzlinge und Co. vorbeibringen und sie mit vorhandenen Pflanzen tauschen. Egal ob übrige Zimmerpflanzen oder zu viel aufgegangene Tomaten-Setzlinge – es wurde fleißig getauscht. Einige Besucherinnen und Besucher nutzten auch die Gelegenheit manche Gartensträucher zu verkleinern und die ausgegrabenen Pflanzenteile weiter zu verschenken. Für die Kinder gab es in der UWA die Möglichkeit leere Schraubgläser mit Erde und Kresse-Samen zu befüllen. Noch ein paar Glitzersticker oder Wackelaugen drauf und schon war ein kleines Mitbringsel für zu Hause fertig. Vielleicht gab es auch einige der Pflanzen oder Kressegläser zum Muttertag am nächsten Morgen.



4.3 Führungen und Kurse

Einige Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnerinnen und -partnern der UWA statt.

Führungen

Folgende Kurse und Führungen wurden von anderen Referentinnen und Referenten im Rahmen des UWA-Programms angeboten:

Vogelstimmenwanderung am Mariahilfberg (15. April)

Johannes Pirner (Stadt Amberg – Untere Naturschutzbehörde).

Abendspaziergang – alte Bäume im Stadtgraben (27. April)

Jonas Schmidt und Florian Haas (Stadt Amberg – Sachgebiet Grün und Untere Naturschutzbehörde)

Vogelstimmenwanderung am LGS-Gelände (30. April)

Rudolf Leitl (Landschaftspflegeverband Amberg-Sulzbach e.V.)

Spaziergang - Stadtbäume im Wandel (8. Mai)

Christoph Dereser und Jonas Schmidt (Stadt Amberg – Stabsstelle Klimaschutz und Sachgebiet Grün)

Naturkundlicher Spaziergang (11. Mai)

Johannes Pirner und Florian Haas (Stadt Amberg - Untere Naturschutzbehörde)

Natur richtig sehen (9. Juni)

Rudolf Renner (Allheilkraft Hohenburg)

Natur richtig sehen (11. August)

Rudolf Renner (Allheilkraft Hohenburg)

Dem Biber auf der Spur in der Fagera (11. August)

Johanes Pirner und Florian Haas (Stadt Amberg - Untere Naturschutzbehörde)

Kurse

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) bietet regelmäßig Tagesmütter-Fortbildungen an. Für den Termin am Mittwoch 14. Juni wurde die UWA angefragt, einen Teil davon zu übernehmen, das das Thema „Draußen spielen“ angedacht war. Der zeitliche Umfang waren 3 x 45 min mit ca. 10-12 Teilnehmerinnen. Zusammen mit einer weiteren Referentin wurde die Fortbildung organisiert. Neben einem Naturbingo und einer „Weg-Postkarte“ konnte an diesem Abend ein TicTacToe gebaut werden und Schwammbomben getestet werden. Abgestimmt auf das jeweilige Alter der Kinder konnten die Tagesmütter einige neue Ideen mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss gab es selbst geschüttelte Butter mit Brot.

5 Netzwerk

In den letzten Jahren hat sich die Umweltwerkstatt ein gutes Netzwerk mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern aufgebaut. Sowohl im Jahresprogramm, als auch bei Veranstaltungen wird mit örtlichen Umweltbildnerinnen und Umweltbildner zusammengearbeitet. Durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Bündnissen ergeben sich ebenfalls immer wieder neue Kontakte und es entstehen neue Ideen. Da nicht alle in diesem Rahmen erwähnt werden können, werden hier nur beispielhaft die aus dem laufenden Jahr genannt. Neben dem Klimaschutzbündnis Amberg/ Amberg-Sulzbach und dem CJD (Jugendmigrationsdienst) ist in diesem Jahr die Katholische Jugendstelle Amberg/ Amberg-Sulzbach neu hinzugekommen. Mit den Kolleginnen aus dem Sachgebiet Kommunale Jugendarbeit besteht seit jeher eine sehr gute Zusammenarbeit.

6 Öffentlichkeitsarbeit

Naturparktag

Im zweijährigem Turnus findet jeweils in einer Gemeinde des Naturpark Hirschwald dieser Aktionstag statt. Veranstaltungsort war heuer Schmidmühlen. Die Infostände sowie Austellerinnen und Aussteller



waren breit gefächert. Auch die UWA war am Sonntag, 23. April vertreten. Von 11 bis 18 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher am UWA-Infostand Näheres zu den kommenden Veranstaltungen und dem Angebot der Umweltwerkstatt erfahren. Trotz anfänglichem Regen klarte es ab Mittag auf, so dass der Barfußpfad doch noch rege genutzt werden konnte. Auch die mitgebrachten Fühlkästen waren für Jung und Alt eine schöne Erfahrung.

Klimaschutzwochen

Von 21. April bis 21. Mai fanden wieder die Klimaschutzwochen in der Stadt und dem Landkreis statt. Die Umweltwerkstatt war gleich zu Beginn mit dem Repair-Café am 21. April im Flyer vertreten. Außerdem waren die beiden Umwelttheater von Urania aufgeführt (26. und 27. April) sowie die Kleidertauschparty am 7. Mai, die zusammen mit der Fairtrade Stadt Amberg organisiert wurde.



Möhrchenheft

Über die Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik wurde die UWA angefragt, sich beim „Möhrchenheft“ zu beteiligen. Dabei handelt es sich um ein Hausaufgabenheft, welches inhaltlich auf die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde zugeschnitten ist. Es kann sowohl Hinweise auf Angebote und Veranstaltungen, als auch Rätsel und Kontaktadressen enthalten. Die UWA hat sich mit ein paar eigens dafür gestalteten Umwelträtsel beteiligt.

Projekte für Schulen in Amberg & Amberg-Sulzbach

Im Rahmen der Gesundheitsregion Plus soll Anfang 2024 eine Liste herausgegeben werden, mit Projekten für Schulklassen. Diese Auflistung soll eine Orientierung geben um passenden Projekte bzw. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Schulklassen verschiedenen Alters und Schulform zu finden. Die Umweltwerkstatt beteiligt sich hierbei auch. Unter anderem wird die Gewässeruntersuchung angeboten oder auf den Verleih verwiesen.

7 Service

Das Gelände der Umweltwerkstatt mit der kleinen Scheune und dem Außenbereich wurde bisher aufgrund der spartanischen Ausstattung wenig vermietet. Auf Anfrage kann jedoch eine Nutzung, je nach Art und Weise für Kinder- und Jugendgruppen abgeklärt werden. Die Materialien der UWA sind auf der Homepage im Verleih ersichtlich.

7.1 Materialverleih

Bei der Nutzung des UWA-Geländes werden vor allem die Biertischgarnituren mitgenutzt. Ansonsten werden vor allem die Becherlupen für Freizeiten oder Zeltlager ausgeliehen.

7.2 Vermietungen

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die UWA-Scheune bzw. das Gelände gemietet werden. Folgende Vermietungen gab es 2023:

Imker

Eine ganzjährige Nutzung erfolgt bereits seit mehreren Jahren durch den Imkereiverein Amberg. Zwei bis drei Bienenvölker stehen im hinteren Geländebereich und werden von einem Imker ganzjährig betreut. Außerdem gibt es mit der Willmannschule im Rahmen einer Projektarbeit immer wieder Besuche mit Schülerinnen und Schülern.



Shapeschool und Siemens

Im Rahmen einer Team-Woche hat die Shapeschool gGmbH von 3.-6. Juli und von 18.-19. September die UWA gemietet. Mit ca. 40 Auszubildenden von Siemens haben die Leitungen von Shapeschool verschiedene Konstruktionen geplant, gebaut und geschraubt.

KjG St. Martin Amberg

Am 16. Dezember wurde die UWA für eine Weihnachtsfeier für Gruppenleitungen gemietet.

8 Impressum

Stadt Amberg - Umweltwerkstatt

i.V. Susanne Scheuerer

Bruno-Hofer-Str. 8-14

92224 Amberg

Tel.: 09621 101713

Email: umweltwerkstatt@amberg.de

Homepage: <https://jugendarbeit.amberg.de/umweltwerkstatt>

Träger: Stadt Amberg

Referat 4 für Jugend, Senioren und Soziales

Jugendamt (Spitalgraben 3, 92224 Amberg)

Herausgeber: Stadt Amberg, o.g. Stelle

Fotonachweis:

Titelbild (Natur-Postkarten): Umweltwerkstatt, Susanne Scheuerer

Seite 9 (Mortimer und Imka): Urania – Wissen macht Theater, Ivonne Fischer

Seite 17 (Plakat Klimaschutzwochen): Zen, Ensdorf

Alle weiteren Bilder: Umweltwerkstatt